

Aktuelles aus dem Botanischen Garten und der Naturkundlichen Station



16. April 2008

Stadtgärten Linz, Abt. Botanischer Garten und Naturkundliche Station, Roseggerstraße 20, 4020 Linz
Abteilungsleiter: Dr. Friedrich Schwarz, Tel.: 0732 7070 1860 oder 1861, Fax: DW 1874, e-mail:
botanischergarten@mag.linz.at, Öffnungszeiten: täglich v. 8-19 h, , Eintritt: € 2,- (ermäßigt € 1,-) Gartenpraxis,
Vorträge: € 3,-, Wort&Klang: € 7,-, Führungen (nur gegen Terminvereinbarung mit Gruppen): € 52,-

Baumblüte - und so weiter...

Das noch junge Gartenjahr strebt seinem ersten Höhepunkt entgegen: Die Baumblüte gehört wohl zu den eindrucksvollsten und erhebensten Momenten im Jahreslauf. Geht es Ihnen auch so? Immer wieder steht man staunend und ehrfürchtig vor den Obst- und Zierbäumen, wenn sie – oft unvermittelt von einem Tag auf den anderen – ihr Aussehen völlig verändert haben und als weiße oder rosafarbene „Wolken“ in der Landschaft stehen. Dieses Phänomen der Massenblüte gibt es nur in Gegenden mit ausgeprägtem Jahreszeitenklima: in den gemäßigten Breiten, wenn es die Temperaturen wieder zulassen oder auch in Wüsten, nachdem Regen gefallen ist. In tropischen/subtropischen Regionen blühen Bäume – je nach Art – das ganze Jahr über.



Japanische Zierkirschen sind jetzt ein besonderer Blickfang

Grundsätzlich blühen ja alle Bäume, nur viele machen das nicht so auffällig, wie diejenigen, die von Insekten bestäubt werden. Die meisten unserer häufigen Waldbäume sind windblütig – die Allergiker unter Ihnen können ein Lied davon singen. Da der Wind nicht angelockt werden muss, schauen windbestäubte Blüten ganz anders aus: die herunterhängenden „Würsteln“ von Birken, Pappeln, Haseln, Eichen, Weiden etc. sind die männlichen Blütenstände mit einer Unzahl von Pollenkörnern, die vom Winde verweht werden. Ein winzigkleiner Bruchteil davon landet auf den Narben der weiblichen, unscheinbaren Blüten und befruchtet dort die Samenanlagen, aus denen sich später die Früchte entwickeln. Die insektenblütigen Bäume hingegen bleiben im Naturwald immer in der Unterzahl. Auch das hat etwas mit dem Klima zu tun: wären alle Bäume insektenblütig, müsste nach dem Winter eine unglaublich große Zahl von Insekten vorhanden sein, die die Blüten bestäuben. Da das in unseren Breiten aber nicht der Fall ist, konnten sich die „Blumenbäume“ gegenüber den windblütigen Arten nicht im gleichen Ausmaß durchsetzen.

Derzeit eine Augenweide sind die **Magnolien**, die in verschiedenen Arten im Botanischen Garten stehen. Bei den Magnolien, sie kommen in Asien und Amerika vor, handelt es sich stammesgeschichtlich um sehr ursprüngliche Formen. Aus den Magnoliengewächsen haben sich sämtliche heute existierenden Blütenpflanzen entwickelt. Besonders auffällig sind die häufig in Gärten kultivierten Tulpen-Magnolien (*Magnolia x soulangiana*). Wunderschön sind auch die Stern-Magnolien (*Magnolia stellata*) mit 10-15 cm großen, leuchtend weißen, duftenden Blüten.



Stern-Magnolie auf der Rosengarten-Terrasse

Gleich nach den Magnolien stechen die **Kirschen** ins Auge. Wildkirschen (Vogel- und Traubenkirsche) oder Zierkirschen (v.a. Japanische Kirschen) sind die Stars unter den Blütenbäumen. Die japanische Kirschblüte (japanisch: Sakura) ist eines der wichtigsten Symbole der japanischen Kultur. Sie steht für Schönheit, Aufbruch und

Vergänglichkeit. Jedes Jahr zelebrieren fast alle Bewohner Japans riesige Kirschblütenfeste in den Parkanlagen.

Nach den Kirschen schließen sich die Apfel- und Birnbäume an. Die Blütezeit der Rosskastanien markiert den Beginn des Hochfrühlings. Aber nicht nur über unseren Köpfen blüht es. Auch viele der kleinwüchsigen Pflanzen haben jetzt Vermehrungs- sprich: Blütezeit. In der derzeit laufenden **Frühlings-Blumenschau** können Sie sich an den vielen Farben der Tulpen, Narzissen, Viole, Ranunkeln,... erfreuen.

Selbstverständlich bieten auch die **Schauhäuser** besondere Blickfänge, die man nicht versäumen sollte. Eine kleine Auswahl gefällig?

Im **Orchideenhaus** blüht eines der schönsten Schwarzmundgewächse *Medinilla magnifica*. Die aus den Philippinen stammende Pflanze wird mehrere Meter hoch. Ihre rosaroten Blütenstände schmücken den Strauch über mehrere Wochen. Aufgrund ihrer Schönheit und der langen Blütezeit wird sie in ihrer Heimat sehr gerne als Blütenstrauch in Parkanlagen gepflanzt. Weiters blühen einige Zwergorchideen wie z.B. *Restrepia antennifera*. Von dieser Gattung sind etwa 30 Arten bekannt. Vorkommen: Mexiko bis zum nördlichen Teil von Argentinien



Sarracenia purpurea im Insektivoren-Abteil

Bei den **insektenfangenden Pflanzen** direkt beim Schauhauseingang ist die Winterruhe nun auch endlich vorbei. Die Schlauchpflanzen (*Sarracenia*) haben ihre purpurnen und gelben Blüten entwickelt und ihre neuen Fangschläuche sind ebenfalls schon dabei sich zu öffnen. Der Sonnentau (*Drosera*), der auch in unseren Hochmooren heimisch ist hat schon viele „Tautropfen“ an seinen Blättern gebildet und beginnt ebenfalls mit der Blüte. Es handelt sich allerdings nicht um Wasser sondern um ein klebriges Sekret, mit dem Insekten gefangen werden.

Im **Eingangshaus** hat der prächtige Baumrhododendron (*Rhododendron arboreum*) seine leuchtenden roten Blütenstände geöffnet. Diese Pflanze wurde als Sämling 1962 aus Nepal in Kultur genommen. In seiner Heimat im Subtropischen Himalayagebiet erreicht diese Art eine Höhe von 25 m und einen Stammdurchmesser von ca. 1 Meter. Weiters steht die Frühlingsblumenschau im Mittelpunkt mit ihrem Blütenzauber aus allen Erdteilen. Im Ausstellungshaus ist ein Blütenmeer von Rhododendren, Azaleen, Tulpen, Narzissen, Hyazinthen, Primeln und Ginster zu bewundern.

Im Kakteenhaus entwickeln sich die ersten Blüten, nachdem die Pflanzen nach langer Trockenzeit die ersten Wassergaben bekommen haben. Im Mittelbeet des Kakteenhauses sind tagsüber die Blüten des Heidelbeerkaktus (*Myrtillocactus geometrizans*) geöffnet, die zärtlich cremefarbig sind. Ihre essbaren Früchte sehen verblüffend einer Heidelbeere ähnlich. Die Namensgebung im lateinischen sowie in der deutschen Bezeichnung verankert Myrtillos – Heidelbeere.

Auch ohne Blüten und Früchte ist dieser aus Mexiko stammende Kaktus mit den blaubereiften verzweigten Trieben eine sehr auffällig attraktive Pflanze, der eine Höhe von 4 m erreichen kann.

Vortrag: Der Sonnengarten. Von Ing. Siegfried Schmid am Montag, 21. April, 17 Uhr

Auch heuer stellt der ehemalige Leiter des Botanischen Gartens und begnadeter Gärtner Ing. Siegfried Schmid sein umfangreiches Wissen zur Verfügung. In seinem Vortrag über den Sonnengarten gibt er einen Überblick, welche Pflanzen und Pflanzenkombinationen für stark besonnte und trockene Standorte im Garten geeignet sind. Damit besteht wiederum die Möglichkeit, das persönliche gärtnerische Wissen zu vermehren.



Wichtiger Termin für alle Hobby-GemüsegärtnerInnen: Großer Arche-Noah-Kulturpflanzenmarkt im Botanischen Garten am Samstag, 26. April 2008, 10 – 18 Uhr

Wenn Sie einen Gemüsegarten besitzen, sollten Sie sich diesen Termin ganz dick in Ihrem Kalender anstreichen! Zum ersten Mal in Oberösterreich findet ein Arche-Noah-Kulturpflanzenmarkt statt! Alle, die sich mit Gemüse- und Kräuterraritäten aus alten Sorten eindecken wollen, sind eingeladen, in den Botanischen Garten zu kommen. Arche Noah – DIE Einrichtung in Österreich, die sich mit der Erhaltung der Kulturpflanzenvielfalt befasst, bietet ihr Sortiment einen ganzen Tag lang im Botanischen Garten zum Kauf an. Helfen Sie mit, den alten und seltenen Sorten ein Überleben zu sichern! Daneben gibt es jede Menge Beratung und sonstige Informationen.

Vortrag: Der vogelfreundliche Garten. Von Herbert Rubenser/Naturkundliche Station Montag, 28. April, 17 Uhr



Wie Gärten zu kleinen „Naturschutzgebieten“ vor der Haustür werden können, zeigt Ihnen der Ornithologe der Naturkundlichen

Station in einem reich bebilderten Vortrag. Oftmals braucht es nicht viel, um den Garten vogelfreundlich zu gestalten. Mit der Schaffung von Nistmöglichkeiten, der Gestaltung von Kleinbiotopen und passenden Nahrungspflanzen können ideale Voraussetzungen geschaffen werden, die tierischen Mitbewohner herbeizulocken.

Zu diesem Thema bietet Herbert Rubenser übrigens eine Spezialführung im Botanischen Garten: **am Montag, 19. Mai, 17 Uhr** „Die Vogelwelt des Botanischen Gartens“.

Workshop: Pflanzenfotografie im Botanischen Garten mit Herbert Köppel – Profi-Naturfotograf Wien Samstag, 3. Mai, 9-18.30 Uhr

Allen Hobbyfotografen, die gerne Naturfotos schießen, sei dieser Workshop wärmstens empfohlen: Herbert Köppel, ein Meister seines Faches und vielfach ausgezeichneter Naturfotograf, der u.a. für das Universum-Magazin fotografiert, konnte für einen exklusiven Workshop im Botanischen Garten gewonnen werden. Dieser Tagesworkshop bieten die Möglichkeit, den Botanischen Garten Linz mit der Kamera zu erkunden und Ihre schönsten Fotos des Tages gedruckt mit nach Hause zu nehmen.

Melden Sie sich rasch an. Die TeilnehmerInnenzahl ist begrenzt. Anmeldungen unter: anmeldung@naturfotoworkshop.at oder www.naturfotoworkshop.at.

Kosten: € 116,- (€ 99,- für Jahreskartenbesitzer des Botan.Gartens)

Verkaufstag: Sommerstauden mit Christian Kreß Dienstag, 6. Mai, 14 Uhr

Ein weiterer wichtiger Termin für Pflanzen- und GartenliebhaberInnen steht am 6. Mai ins Haus: Christian Kreß, Chef der Staudengärtnerei Sarastro-Stauden aus Ort/Innkreis (www.sarastro-stauden.com) bietet im Rahmen eines Verkaufsnachmittages einen Teil seines umfangreichen Sortiments zum Kauf an. Steingartenpflanzen, Blütenstauden für's Gartenbeet, Farne, Schattenpflanzen,... Unter „Stauden“ werden mehrjährige krautige Pflanzen verstanden, deren oberirdische Teile jedes Jahr absterben und die im Boden überwintern.

Naturkundliche Station: Naturkundlicher Wanderführer „Naturwanderungen in Linz“ mit dem OÖ. Umweltpreis ausgezeichnet

Der von mir gemeinsam mit Dr. Stephen Sokoloff verfasste Wanderführer „Naturwanderungen in Linz – Elf naturkundliche Wanderungen“ wurde kürzlich mit einem Umweltpreis des Landes Oberösterreich ausgezeichnet. Wir stellen in diesem reich bebilderten Buch die schönsten, grünen Seiten von Linz vor, viele Naturschätze, die unbekannt sind und die man nicht vermuten würde. Darüber hinaus wird

auch auf kulturelle oder andere Besonderheiten eingegangen. Wanderbeschreibungen führen z.B. ins wildromantische Dießenleitenbachtal oder entlang der Pferdebahnpromenade nach Elmberg, drei Wanderungen stellen das Naturschutzgebiet Traun-Donau-Auen vor, eine führt zur Pleschinger Sandgrube, ebenfalls Naturschutzgebiet, etc. – ein Begleiter für Familienspaziergänge oder Schulausflüge, mit dem Sie auch das Wissen über die heimische Natur auffrischen können.

Das Buch ist im Buchhandel oder im Shop des Botanischen Gartens käuflich zum Preis von € 19,90 zu erwerben.

